

Schauspieler/in



Berufsbeschreibung

Schauspielerinnen und Schauspieler verkörpern Charakteren in Filmen, Dokumentationen oder auf der Bühne. Theatervorführungen können recht verschieden sein, je nachdem, ob sie in großen Staats- und Stadttheatern oder auf kleinen Privatbühnen und Kleintheatern stattfinden. Überall jedoch müssen die Stücke geprobt werden. Das dauert Wochen bis Monate. Täglich 4–5 Stunden proben die Schauspieler mit der Schauspieltruppe, dem sogenannten Ensemble. Diese Proben erfordern Kritikfähigkeit und Durchhaltevermögen. Zusammen mit dem Regisseur erarbeiten die Darsteller ein ganz bestimmtes Textverständnis, eine klassische, vielleicht auch moderne Interpretation des Stückes. Schauspielerinnen machen täglich Sprech- und Körperübungen, denn der Körper ist nebst der Sprache ihr Ausdrucksmittel für Mimik und Gestik. Nicht zu vergessen: das Auswendiglernen der Texte, Monologe und Dialoge. Schauspieler, die für Film und Fernsehen arbeiten, proben ihre Rollen nicht minder. Zwar fehlt der direkte Kontakt zum Publikum, dafür werden die einzelnen Szenen oft unzählige Male wiederholt, bis sie stimmen.

Schauspieler sind zuweilen auch als Sprecher bzw. Sprecherinnen tätig, in der Synchronisation, bei Hörspielen sowie in der Theaterpädagogik.

Anforderung

Keine einheitliche Regelung: an den staatl. Hochschulen und öffentlichen Schauspielschulen Hochschulreife (mind. aber mittlerer Bildungsabschluss). Ausnahme bei besonderer künstlerischer Befähigung.

Robuste körperliche Konstitution, Beobachtungsgabe, Fantasie und Einfühlungsvermögen, schauspielerische Begabung und Eignung, Konzentrationsfähigkeit, starke Motivation, gute Allgemeinbildung, Spontaneität, Disziplin, Belastbarkeit, Ausdrucksfähigkeit, Freude am spielerischen Ausprobieren von Neuem.

Ausbildung

Berufsfachschulen: 3–4 Jahre.

Hochschule: 3–4 Jahre bis Bachelorabschluss, zusätzlich 1–2 Jahre bis Masterabschluss.

Entwicklungsmöglichkeiten

Regieassistent/in; Regisseur/in, Theaterpädagoge/-in; Intendant/in.